Erzähler vom Westerwald

Mit ber achtfeitigen Bochenbeilage Muitriertes Countagsblatt.

Auffdrift für Drahtnacheichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf 91r.72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Dolt- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

invon

ejua

ibam.

erma

Caule

10 \$

per,

firmit

bath, Bat

Be gug epreis: vierreljabrlich 2 40 M., monati 80 Pfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begm. 75 Pfg ohne Beftellgetb.

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegtaffen. Hachenburg, Mittwoch, den 31. Juli 1918.

bie fechegefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., bie Retlamegeile 60 Big.

10 Jahrg.

Bum 1. August.

Bir halten burch! Wir fteben ohne Wanten, Gin Wall von Gifen, wie am erften Zag, Wir jagen nicht, ob auch in Front und Flanten Und Rot bedranen, Tod und fuchen mag. Und ob une aus bee Erbballe fernften Bonen Bilbwütend Bolf um Bolf entgegentritt, Bir fpotten eurer Golbnerlegionen, Dir halten Bacht, wir weichen feinen Schritt.

Der Brante Tranen und ber Mutter Rlagen Erfüllen une mit beißem, bittrem 2Beb, Bas fie geweint, gelitten und getragen, Edwillt himmelan wie fturmgepeitichte Cee. In golbnen Ahren fteben unfre Gluren, Mus Alderfurchen blintt bes Bilinges Cierg, Doch jeder Derb trägt diefes Rrieges Couren Und feiner Bunben Dale jebes Derg.

Mlo beilge Waller naben unfre Zoten, Mit unberharichten Rarben, Mann für Dann, Mus Grabern wird uns ernfter Gruß entboten, Bu feierlichem Buge raufchte berau: Bon Bolene Blachfeld und aus welichem gande, Mus ber Rarpathen Gifesichlucht und Echrund, Bom Goldnen Tor, and Affend beifem Canbe, Und mahnend flingte berauf bom Deeresgrund:

Roch ift bas Licht bee Friedens nicht entglommen, Roch mabt mit blutger Gidel Schnitter Tob, Doch harret aus, ber neue Tag wird fommen, Econ funbet thu ein fernes Morgenrot. Eragt nur ein Weilchen Brunne noch und Webre, Und bruden fie auch ichwer, bergweifelt nicht, Tenn höher ale das Leben gilt bie Ghre, Um Dentichlande Dafein gehte: burch Racht gum Licht!

Ins fünfte A. 'ege'

Bieber einmal durchleben wir die Wende fener un-beidwängerten lesten Julitage des Jahres 1914, die Welt den Frieden raubten — noch wiffen wir richt, bie lange. Es bedarf beute feines Rudblids auf bie und liegenden vier Rriegsjahre, feiner Erinnerung gewaltigen Baffentaten, mit benen das bentiche Bolt ür ewige Zeiten seinen Blat an der Sonne erstritten Bir huben — gegen unseren Billen — Belgien er-Rordsranfreich besett; wir haben das serbische König-mt seinem montenegrinischen Anhang gesücktigt und Inten gut Boden gefchlagen; wir haben unteren Bereten geholfen, fich ibres Erbfeindes gu erwehren und ber fruchtbarften italienifchen Bropingen in Befit au men, und haben unseren türkischen Freunden in ihren ten Kämpfen gegen den langen Arm des britischen Unoberers nach Kräften beigestanden. Dann aber haben noch Bolen befreit und bie ruffifchen Ditfeeprovingen tren vorgelagerten Inselgruppen, haben Finnland intibit, als es sich aus wahnwitiger Terroristenidung lostoste, und bem eben flügge geworbenen der Ufraine die erbetene Hilfe beim Aufbau seiner im Ordnung aur Berfügung gestellt. So haben wir, einen Gewaltstreich sondergleichen herausgesordert. Armelsanal bis jum Schwarzen Meer, von Soisson. Obesia und Chartow unsere Spuren burch die Erde pas gezogen. Nicht in unvermeidlicher Berstörung wir diese vier Jahre hingebracht. Das Schwert uns nur bagu, ben Boden freigumachen aufbauenbe Rulturarbeit, beren Früchte nicht und unferen Berbundeten augute tommen. leibst wissen auch gar nicht, wie unermeslich Gegen ist, ben wir unter dem Larm der n um uns ber verbreitet haben. Auch wir sehen wiren einstweilen mehr die Wunden, die der Krieg ift es, bag unfere Feinde fein Berftanbnis zeigen en biefes nerheerenden Weltbrandes fortgefett be-Die ausgleichenbe Gerechtigfeit ber Bufunit wird ein weites Feld für ihre Arbeit por fich feben. im ibeffen: haben wir langft barauf versichtet, im ber Schlachten auf moralifche eroberingen austo muffen wir unferen Geinben icon augefteben,

Gar trefflich die Kunft verftanden haben, unliche Eroberungen zu machen. Daß sie unsere
Berbundeten für sich zu gewinnen wußten, eruns heute fast schon als eine geringe biplomatifche

im Bergleich su ber Tatiache, daß felbit Amerita

Ladtufen gefolgt und daß sulest sogar auch Reich ber Mitte in ben Ranupf für bie til ber Welt" eingetreten ist. Mit der Last ihrer melber wollen sie und erdrücken und sollte die Kraft

ibrer Waffen am Ende doch verlagen, trot bes ichier unerichopfiichen Maffen- und Raffenaufgebots, bas fie gegen und ind Weld ftellen tonnen, fo fpannen fie ihre polepenartig wachienden Urme gu einem Riefennet um uns gufammen, bag uns ichlieflich bie Buit gum ritmen vergeben foll. Dieß es früher, als die Reihe unferer Giege immer betänbender anichwoll: Ra ja, die Deutschen gewinnen die Schlachten, aber den Krieg werden fie verlicten. - 10 fucht man fich beute mit ber Celbittaufdning su troffen: Den Rrieg merben bie Deutichen allerdings gewinnen,

aber den Frieden werden fie verlieren.

Mun wohl, wir wollen gunachit einmal bafur forgen, baß ber erfte Teil diefer Brophegeiung gur Bahrheit mird. Roch feben bie Weftmachte Simmel und Solle in Bemegung, um uns ben Endfieg gu entreigen, und fogar im Dien geben fie auf neue Schleichwege aus, bamit bas arme Rugland nur ja nicht gur Rube fommen fann. Es ift auch mabr, General Foch gibt fich die erdenflichfte Mabe, an seigen, daß er hindenburg und Ludendarff ge-wachsen seigen, baß er hindenburg und Ludendarff ge-wachsen sei, Aber trop alldem wird es dabei bleiben, daß wir den Krieg gewinnen. Ob wir dann den Frieden ver-lieren werden, braucht ums im Augenbl & noch nicht weiter au fummein. Bir baben ichou im Rriege ben Frieden bewahrt in der Beimat, die von allen feinen Schredniffen fo gut wie unberührt geblieben ift, und braugen in ben befetten Gebieten, mo das Leben wieder feinen rub gen Gang geht, als mare bas die natürlichfte Sache von ber Welt. Wir werden ihn auch nach dem Ariege wiedes berzustellen wiffen, ob es auch unferen Feinden gefallen mag ober nicht. Treten wir in das fünfte Ariegsahr ein mit bem guten Bewiffen, bag es gans ficher nicht unfere Schuld ift, wenn bas Blutvergiegen noch immer fein Ende nehmen will, sugleich aber mit bem unerschütterlichen Ent-ichluß, folange bie Feinde das Spiel nicht aufgeben, unfere Bflicht au tun und fo alle niebertrachtigen Unfalage gegen Raifer und Reich guichanden gu machen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Ther die Wirfung der Geldentwertung sprach Finanzminister Dr. v. Bistorins in der württembergischen Ersten Kanmer in längerer Rede. Die Geldentwertung, so führte der Minister aus, geht in der Dauptsache vom Reich aus, d. b. h. sie entsteht dadurch, daß das Reich als Känser und Nachtrager, als Entsehner von Götern und Diensten mit neuer Kansfrast austritt. Die durch das Beich zusählich geschaffene Kansfrast bewirft eine wellenstem g sich entwickelnde Preissteigerung. Die Briung der Geldentwertung ist eine gang ungleiche und böchst beder Geldentwertung ift eine gang ungleiche und bochit be-beutlid,e, mindeftens fur bie febr geraume Beit, Die fie brancht, um fich gleichmäßig für alle Bweige und Schichten der Bollswirtichaft und Bevollferung durchzuseten, soweit dies überfaupt je geschieht. Einen dauernden Beftond fann die gegenwärtige Gelbentwertung nicht haben und barf fie nicht haben, weil ja ihre Entitebung auf bas gu-fabliche Geld gurudguführen ift, bas bas Reich feit friegebeginn in ten Berfebr bingt, obne feinerfeits neue Buter au id affen. Gine Befundung unferer Gelbverhattniffe tann pur von ber beutichen Arbeit fommen,

+ Rachdem bas Umfauftenergefen und feine Mue. führungebeftimmungen pom Lundebrat angenommen worden find, erfcheint es bringend notwendig, bag fich die Gewerbetreibenden, su denen im Ginne bes Gelebes auch fobald als möglich mit ben Borfdriften bes Befeges und ber Ausführungsbestimmungen vertraut machen. Entfteben ihnen boch bereits vom 1. August ab neue Pflichten, beren Berletung erhebliche Rachteile mit fich bringen murde, insbesondere die Ber-pflichtung über ihre famtlichen Einnahmen Aufzeichnungen su führen. Die Steuer felbft wird, foweit die allgemeine Umfahlteuer in Betracht tommt, jum erftenmal im Januar 1919 auf Grund biefer Mufgeichnungen beflariert und gesahlt werden nuffen. Bon erhöhter praftifcher Bedeutung i bon fur die nachfte Beit find die Beftimmungen des Gefebes und der Musführungsbestimmumpen für diejenigen Geichäftsleute, welche Lugusgegenstände im Ginne bes § 8 bes Wefeges pertreiben.

Danemart.

x Die handelspolitifche Anechtung Islands burch ben Jelanbern und Unglandern baben gur Ginfepung eines Musfuhrausichuffes in Island geführt, demaufolge famtliche islandilchen Erzeugniffe su bem von ben Berbandsmachten angefesten Breis vertauft werben muffen; fur Bolle 3. B. beträgt der Breis genau die Halfte des bisher üblichen. Für Klippsisch bekommen die Isländer nur 170 Kronen, während auf den Fardern 220 gezahlt werden. Weigert sich ein Erzeuger, zu diesen Breisen seine Waren abzusehen, so werden sie beichlagnahmt. Ebenso wie die Auskuhr ist auch die Einsuhr — selbst von Waren aus Dänemart — einem besonderen Ausschaft unterstellt. Großbritonnien.

* Die jest geichloffene Reichstonferens bat u. a. wie erft durch die "Morningvoft befannt wird, die Berweigerung ber Rudgabe ber beutichen Rolonien beichloffen. - Der

Beidluß ift burchaus nicht überrafchend. Er geigt lebiglich, wie unentbehrlich die vom beutichen Reichstangler aufgestellte belgische Fauftpfandtheorie ift.

Coweiz.

x fiber ameritanifche Rentralitäteverlegungen auf Schweiger Boden mird aus St. Gallen gemeldet: Das hiefige ameritanifde Ronfulat verfiebt neuerdings bie von bm öffentlich angeschlagenen Kriegsberichte mit Uberidriften, beren eine wortlich lautet: "Die hunnen gieben fich über die Marne gurud." Buidriften an die Blatter erheben Einipruch gegen ein berartiges neutralitatswidriges Berhalten und weifen barauf bin, bag bisber von allen amtlichen ausländischen Bertretungen in Santt Gallen ber ichweizerifchen Offentlichteit gegenüber ftritte Reutralität gewahrt worden sei. Wie das "Sankt Galler Tagblatt" meldet, ist eine Untersuchung wegen Berletzung der Schweizer Reutralität eingeleitet. wegen Berletung ber

Mus 3n. und Musland.

München, 29. Juli. Die Reichsratskammer nahm einen Antrag an, worach die Staatsregierung beim Bundesrat dabin wirfen solle, daß die Kriegsteilnehmer, die durch Erfüllung der Kriegsdienstpflicht in ihrer wirtschaftlichen Eristenz gesährdet sind, nach Möglichkeit unterstüht werden und daß eine etwa erreichte Kriegsentschädigung insbesondere auch bierfür berangezogen werde.

Bafel, 29. Juli. Der Schweiserische Arbeiterfongreß bat mit 177 gegen 79 Stimmen den Landesitreif abgelehnt. Bern, 29. Juli. Die italienischen Blätter fündigen aus von fanischen Kreisen die bevorstebende Beröffentlichung einer wichtigen Kundzebung des Bapites zur Bolenfrage an.

Briffel, 29. Juit. Durch Berordnung bes General-gouverneurs ift im Berfolg ber Verordnung über bie Kranten, Zuvaliben- und Altersversicherung beim Ministerium für Gewerbe und Arbeit ein Oberverficherungsrat eingesett

Stockan, 29. Juli, Staatsminifter Dr. Delffertch ift bier eingetroffen und bat die Beichafte ber biplomatifchen Bertretung übernommen.

Moctan, 29. Juli. Bie von ben örtlichen Behörben ge-melbet wird, find Blumtin und andere Teilnehmer an bem Morde bes Grafen Mirbach nach ber Ufrainer Grenze ge-flüchtet: ihre Spur ift in ber Ufraine verlorengegangen.

Umfterdam, 29. Juli. Der Streif ber englischen Muni-tionsarbeiter greift immer weiter um fich. Eine Arbeiter-konferenz faste ben Beschluß, ben allgemeinen Streif zu verfinden, wenn die Regierung nicht von den Zwangs-anstellungen laffe.

Ein Mord in Riem.

Generalfeldmaricall v. Gidhorn und fein Mojutant ein Opfer Des Berbandswühlereien.

WTB Riem, 30. Juli. (Amtlich.) Gegen Reldmarfdall b. Gidhorn und feinen perfonlicen Adjutanten b. Dregler wurde 2 Uhr nachmittags auf dem Bege bom Rafino nach feiner Bohnung ein Bombenattentat berübt. Beide find ihren Berlegungen

erlegen. Attentater und Rutfder find verhaftet. Ber 28jahrige Tater erflarte bei feiner Bernehmung, aus bem Gouvernement Rjafan in Rugland gu ftammen und geftern aus Mostau im Auftrag eines tommuniftifchen Ausschuffes in Riem eingetroffen gu fein, um ben Beneralfeldmarichall ju ermorden.

Das bedrobie Rugland.

Sapantide Banbung auf Sacalin.

Die Englander haben ben größten Tell bes Murmangebictes befeht und regieren bort im Ramen bes Murmangebiete Comjete. Jugwifchen haben bie Japaner auf ben Porbieil ber Infel Cachalin grofere Truppenberbanbe

So wird Rugland von allen Seiten eingetreift. Es seigt fich zugleich immer beutlicher, daß Japan mit seinem Eingreifen im fernen Often lediglich seine eigenen Interessen verfolgt. Die Insel Sachalin wurde seit 1855 von Rugland und Japan gemeinsam verwaltet, 1875 gab Japan gegen Aberlassung ber Kurilen seine Ansprüche auf, erhielt aber nach dem mandschurischen Kriege (1905) den Südteil der Insel zurück. Jest ninmt es sich den Nordteil, da die Moskauer Käteregierung zu schwach ist, um bewasseien Biderstand zu leisten. Und während die von Frankreich gesührten Tschecho-Slowaken immer weiter gen Westen rücken, schwirt England die Sowjetrepublik vom Meere ab, indem es fich sum herrn bes Murmangebiets macht. Umer tae Blane.

Dem Londoner Daily Chronicle" sufolge hat bie Expedition Japans, Amerikas und ber übrigen Alliterten nach Sibirien wirlicaftliche und militarifche Biele. Die wirticaftlichen Dagnahmen entspringen amerifanischen Bunichen. Man will ben Tichecho-Clowafen au Silfe fommen und fie von der Gefahr, burch die Roten Garbiften und die deutich-ofterreichtichen Rriegsgefangenen übermannt an werden, befreien. Gleichzeitig foll eine Bentrale für

Lebensmittelverteilung errichtet merden, wodurm gebensmittel an bas bungernde Rugland gefandt werden tonnen. Das Sauptgiel ber Ervedition ift, die Berbindungsfinien gu beiduben und bie Tidechen nom Drud und ber Arglift bes Reindes ju befreien. Danach tommt die michtige Grage, bas Getreibe auf ben Felbern und die Lebensmittelporrate por beuticher Beichlagnahme gu ichuten.

Feindliche Maffenangriffe abgefchlagen. Dritteilungen bes Bolffichen Telegraphen. Bureaus. Großes Bauptquartier, 30. Juli.

Weftlicher Rriegeschaublat.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Rege nachtliche Erfundungstätigfeit. Teilangriffe der Englander in Gegend Merris (nörblich ber Lns) und beiberfeits con Anette (füdlich von Arras) murben abgewiefen.

Beeresgruppe Denticher Aronpring.

Min ber Rampffront griff ber Teinb unfere neuen Linien nordlich bee Ourcq und unfere Stellungen auf ben Balb. höhen fübweftlich bon Reime mit ftarten Rraften an. Frangofen, Englander und Ameritaner wurden unter ichwerften Berinften für ben Teind auf ihrer gangen Ungriffefront gurudgeworfen.

Der Schwerpuntt bes feinblichen Angriffs war gegen bie Front Bartennes-Fere en Tarbenois gerichtet. Dier ffürmten bichte Angriffswellen bes Gegners am Bor- und Radmittage immer wieber von neuem an. Bor und an unferen Linien, teilweise in unferen Gegenstoßen brach ibr

Anfturm zufammene

Um Rachmittage behnte ber Feind feine Angriffe über Bere en Zarbenois nach Often bis jum Walbe bon Menniere and. Gie hatten ebenfo wenig Erfolg wie Teil. angriffe, die er am Morgen am Balbe bon Menniere, in ben Abendfinnben in breiter Front weftlich bon Bille en Tarbenois führte. Gubweftlich von Reime wiederholte ber Feind zwifden Chambrech und Brignt an einzelnen Stellen bis gu funf Malen feine Angriffe und fente fie bis gum fpaten Abend in heftigen Teilangriffen fort. Er wurde überall blutig abgewiefen.

In ber Champagne vertrieben wir füdlich vom Fichtel-Berge ben Feind aus Graben, Die er feit feinem Borftog am 27. 7. noch befest bielt und nahmen einen feindlichen Stuppuntt nordoftlich von Berthes.

Leutnant Loewenhardt errang feinen 46. Buftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Manufchaftemangel in Frantreich.

Mus einem Urtifel bes Abgeordneten Renaudel in ber Bumanite" geht bervor, daß die frangofische Regierung bie Refruten bes Jahrgangs 1920 fofort nach der Musterung einstellen und fie noch in diesem Jahre ausbilden will. Die Cogialiften baben bagegen geltend gemacht, bag bie letten Jahrgange aus Gefundheiterudfichten im Commer ausgebilbet murben, bag bie jetige beichleunigte Ausbilbung, die erft im Frubjahr 1919 porgenommen merben follte, ben Glauben an die unerreichbare Starte ber ameri. kanischen Truppenienburgen gerftoren muffe. Die Debrbeit ber frangblichen Kommi fon fügte fich indeffen angesichts ber vom Kriegsministerium geltend gemachten Notwendigkeit.

Eas große Fragezeichen.

Berichiebene frangolifche Beitungen rechnen mit ber Möglichfeit einer bevorftebenben neuen beutichen Offenfine in Blanbern oder anbermarts und mahnen beshalb sur Borficht. Co ichreibt bas "Journal": Das große Fragegeichen find jest die Rejerven bes Rronpringen Rupprecht. Die Möglichfeit eines Angriffes in Flandern oder anderwarts an ber britifden Gront taucht notwendigerweise wieber auf. Co muß man baraus ichließen, bag Lubendorff noch nicht fein lettes Wort gesprochen hat und daß die Einnahme von Calais oder ein Einfall in die Roblen-gruben morgen plotlich wieder auf der Tageslisse fteben fann.

Die verratene Biave. Offenfive.

Die öfterreichtich-ungarifche Beeresleitung peröffentlicht eine aussührliche Darstellung ber Gründe, aus benen die Offensive vom 15. Juli trop ber Stogfraft, mit der sie einsetze, gescheitert ift. Es ergab sich, daß ber Feind gerade an ienen Stellen, die für ben Fall bes weiteren Bordringens in Musficht genommen waren, su planmagigem, wohlvorbereitetem Gegenangriff ichritt. In furger Beit tonnte attenmäßig festgestellt werden, daß eine Reihe von Uberläutern ber italienifchen Beeresleitung Daterial lieferte, burch beffen Bergleich und gegenfeitige Ergangung ich mar, ein siemlich genaues Bilb ber Ungriffs. ablichten gu erhalten. Rambait gemacht merben amtlich smet Falle. Die Beröffentlichung fundigt indes weiteres Aftenmaterial an, bas 3. en wird, wie ehr- und pflicht. vergeifen auch andere su Landeln vermochten.

Frantreiche Blutopfer.

Mit welchen ungebeuren Kraften der Berbands. Generalissimus Joch unter allen Umftanden die Enticheibung erawingen wollte, geht aus ber Bahl von 10 feindlichen Divisionen bervor, die Foch seit dem 75. Juli zwischen Soissons und Tabure eingesett hat. Unter diesen Divisionen befinden sich 6 amerikanische, 4 englische, 2 italienische und eine polnische Division. Der gange übrige Teil befteht aus frangofischen Berbanben, die auch hier wiederum in der hauptsache die schweren. Blutopfer tragen mußten. Mit hinzurechnung der beteiligten feindlichen Artillerieformationen und heeresgruppen bat Toch rund 11/2 Millionen Mann in dieser furgen Beit in bie verluftreiche Schlacht getrieben, ohne fein erftrebtes Biel auch nur im entfernteffen gu erreichen. Durch ben ichweren Aberlag fo ftarter Berbande hat bie Rampftraft bes Berbandes aufs neue eine augerordentlich ftarte Schwächung erfahren.

Der Befangenenanstaufch.

Bon swerlaffiger Seite wird bem Schweiger MII-gemeinen Breffebienft su bem Gefangenenaustauich swiften Deutichland und Frantreich gemelbet, bag die burch die Saltung ber frangolischen Regierung bedingte Bergogerung in ber Durchführung ber Austauschtransporte auch in Frankreich bofes Blut mache. Beil die Regierung bie Granbe nicht angeben tonne, verweigere fie unter allerlei Bormanden iede Aufflarung. Dem Bertreter bes

Barifer Blattes Denvre murde von der Direttion des Rriegsgefangenenwefens beim Relegsminiflerium ber Emplang verweigert und bem Blatte gu gleicher Beit mitgeteilt, bag es verboten fei, irgend etwas über ben Rriegs.

gesangenenaustausch zu ichreiben.
Bie Rieuwe Rotterdamiche Ceurant" aus London berichtet, sagle Cave in seiner Rebe im englischen Unterbaus über ben Austauich von Rriegsgefangenen, bag im gangen etwa 170 000 Kriegsgefangene und Bivilinternierte jeder ber beiden Barteien für die Rudbeforderung in die Beimat in Betracht tommen. - Die Berbandlungen über die Bieberaufnahme bes Rriegsgefangenentransports durch den Rotterdamichen Llond und die Beelandlinie nehmen einen fo guntigen Berlauf, daß mit dem Dienft binnen menigen Bochen wieder begonnen mird.

Die Ergebniffe des vierten Ariegsjahres.

Berlin, 30. Juli.

Die Leiftungen des deutschen Beeres mahrend bes vierten Kriegsjahres fommen in folgenden Bablen sum Musbrud: Den Feinden murden entriffen und von den beutichen Truppen befett: im Often 198 256 Quabratfilometer, in Italien 14 428 Quabraifilometer, an ber Beft. front 5323 Quadratfilometer (geraumtes Gebiet an ber Marne ift abgerechnet), im gangen 218 002 Quadratfilo. Ferner halfen unfere Truppen vom Feinde begiv. con rauberifden Banden faubern: in Finnland 373 602 Quadratfilometer, in der Ufraine 452 033 Quadratfilo-meter, in ber Rrim 25 727 Quadratfilometer.

An Beute wurden eingebracht: 7000 Gelchüte, 24 600 Maichinengewehre, 751 972 Gewehre, 2 867 500 Schuß Artilleriemmitton, 102 250 900 Schuß Infanteriemunition, 2000 Fluggenge, 200 Feffelballone, 1705 Felb-luchen, 300 Cants, 3000 Lofomotiven, 28 000 Gifenbahn-

magen, 65 000 Fahrzeuge.

Die Babl ber im vierten Rriegsjahr gemachten Gefangenen belauft fich auf 838 500, fomit bat die Befamtnefangenengabl die Bobe von nabegu 31/2 Millionen

Der Rrieg gur Gee.

21 000 Tonnen verfentt.

Berlin, 29. Juli. Umtlich wird gemelbet: 3m Ranal wurden 21 000 Br. Reg. Zo. verientt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Beute im Sperrgebtet um England. Berlin, 30. Jult.

Umtlich wird gemelbet: Im Sperrgebiet um England wurden 15 000 Br. Ren . To. berfeuft. Der Chef des Admiralftabes ber Marine.

Berfagen bes englischen Schiffsbaues.

Die Statistit über bie englische Sanbelsichiffsbauleiftung bis Ende 1918 begleitet ber Londoner " Economift" mit folgenden Bemerkungen: Die Gesamtleiftung bes ersten Ralenderhalbjahres stellt fich auf 763 246 To. und eine einfache Berechnung seigt, daß, wenn Sir Eric Geddes Bahl von 1 800 000 To. für das gange Jahr verwirklicht werden foll, die Bauleistung in den folgenden 6 Monaten um 50 % hober fein muß als in den abgelaufenen. Das Berfagen ber neuen Staatswerften, auf die ber Erste Lord ber Abmiralität bei seiner Schähung ber Jahresleiftung rechnete, lagt bie Soffnung auf eine fo große Steigerung ber Leiftung in ben tommenben Monaten nicht gerecht-fertigt ericheinen. Der bringenbe Bebarf an Mannern an anderen Stellen tann nicht geleugnet merben, aber es tann ber Regierung nicht oft genug vorgehalten werden, daß bie Sorge für genügende Arbeitsfrafte, um ausreichenben Schiffsraum berguftellen, die Grundbedingung bes Er-folges und felbit ber Fortbauer aller Bemuhungen bes Berbandes ift.

Rleine Rriegspoft.

Wien, 29. Jult. Der amtliche Beeresbericht melbet fdwere Rampfe in Albanten, bie gugunften ber öfterreichifche ungarifchen Truppen verliefen.

Sang, 29. Juli. Die frangofifche Regierung reichte ber Rammer eine Borlage gur Ginberufung bes Jahrganges

Beidluffes Bortugals, ftarter am Kriege teilgunehmen, bie Liffaboner Gefandtichaft gur Botichaft erhoben. Lugano, 29. Juli. Wie aus italienischen Blattern bervor-

geht, mußten die abgetampften italienischen Divisionen pon bem frangöfischen Seftor gurudgegogen und burch englische

Ronftautinopel, 29. Juli. In Balaftina murbe eine mehrere Taufend Mann gablenbe von Englandern befehligte Rebellenbande aufgerieben.

Genf, 29. Juli. Der Bermalter bes beichlagnahmten eutiden Bermogens in Amerika wirb 40 Fabriken im Werte von 400 Millionen Mart verfteigern.

Oropes Eisenbahnunglud bei Landeberg a. 28. 30 Tote, 20 Berlette.

Landsberg a. 28., 80. Juli.

Beute pormittag 1,10 Uhr entgleifte ber von Schneibemubl nach Berlin fahrende D. Bug in ber Rabe ber Station Gutow.

Durch Gaderplofion gerieten mehrere Bagen in Brand. Gin Teil bes D.Buges ftfirgte bie Bofdung binab. Rurg und ber Rataftrophe wurden bereits 30 Tote und 20 jum Teil Schwerverlette gegablt.

Das Unglud foll nach einer Darftellung baburch entftanden fein, daß von einem entgegenfahrenden Guteraug ein Bolsen abflog und in die Ra er ber D-Bugsmaichine geriel. Der Brand des D. Buges foll dann durch eine Refielerptofion verursacht worden fein. Auch der Güterzug entgleifte tellweife. Rach anderer Lesart foll ber Gutersug lediglich die bereits umgefallenen Bagen bes D. Buges geftreift und beidabigt baben. Bei bem Unglud murben bie Telegraphenleifungen, bie neben ber Bahn herliefen, gerftort. Silieginge gingen alebalb aus Landeberg und Mitrin ab. Der Bahnverfehr wurde über Bentichen und Meferit umgeleitet.

> Bur die Edriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theobor Rirch übel in Dadenburg.

Die Riemenfreigabestelle bat an ihre Ausbefferungslabie Rriegsleber-Alt. Gef, nachftebenbe Unweisung ergeben in Gemäß Mitteilung bes Kriegsamts hat fich bie fein troffene Wagnahme, welche babin lautet, bag bie von ber freigabestelle errichteten Ausbefferungs'ager nich' mehr ale

bifferungoftude monarlich jedem Treibriemenbefiger aus burfen, fur Die Berforgung landwirtschaftlicher Betriebe mit turftuden für ben Frühdrusch a's aufero bentlich hemment en Bis auf Biberruf foll baher obioe Berfugung auf maschinenbesitzer teine Anwendung finden.

Rriegeminifterium.

Marienberg, ben 16. Juli 199 Tab. Re. R. U. 9178. Wirb peröffentlicht. Der Ronigliche Landiat.

Tgb. Rr. R. G. 5472. Morienberg, ben 13 Juli 19 Betrifft: Berbot bes Grunpfludene von Gulfenfin Rach § 1 Mbf. 4 ber Reichsgetreibeordnung für bie @pom 29. Rai 1918-RBBI G. 425-burfen Erbfen und Be bann grun gepflidt werben, wenn fie jur Bermenbung at gemuße angebaut find. Diese Boraussegun; tann nur in ben als gegeben angel hen werden, wo na die betreffenden Sorten Bergeichnis ber jum Gemuseban betimmten Duisenfrachtoris

geführt finb. Die herren Burge mifter erfuche ich, Die Anber Bullenfruchten herauf burch o-toubliche Bet untmachung be hingumeifen und forefältig da auf zu achten, bag bas Geter von Gulfenfelichten in ben zu affigen Grengen bleibt. Das benis ber jum Gemufebau beitimuten bu fenfrüchte ift in ben? angeiger Rr. 259 vom 31. 10. 1917 veröffentlich.

Stur Buttererbien und Aderbohnen geiten noch folgenbe ein fenben Conderporidriften :

Futtererbfen aller Art (Belufchten und Aderbohnen) bie in zwei Fallen in grunem Buftanbe abgepfludt merben, nam bann, wenn entweber ber Rommunalverband bie Aberni Frifchgemufe ausbrudlich gestattet bat, ober wenn bie Abein Erfüllung eines Lieferungevertrages erfolgt, ben bie Reiche Bemufe und Obft ober eine von ihr ermachtigte Stelle abg ober genehmigt hat, ober in ben bie Reichsftelle für Ge Obft ober bie von ihr ermächtigte Stelle ale vertragefcliegenbe eingetreten ift.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Bitb perbffentlicht

Der Bürgermeilin Bachenburg, ben 20. 7. 1918. Stellvertretenbes Generaltommando bes 18. Arund

Frantfurt a. DR., ben 18. Juli 194 Befanntmachung.

Betrifft: Militärische Ausrustungsstüde.
In letter Beit sind vielsach im Bestige von Familien wiellach im Bestige von Familien wielliche Betleidungs- und Ausrustungsfrüde gesunden Bum Teil handelt es sich dabei um solche Stüde, bie dunch in Dandlungen in den Bestig ber Betreffenden gelangt find, vielst auch um Ausrustungsstüde, die von heeredangehörigen widen nach hause geschicht oder auf Urlaub zu hause zurüdgelaffen waren.

Die Beteiligten, inebefonbere bie Angeborigen von Bern ober Befallenen, merben barauf aufmertfam gemacht, bag biefe Eigentum ber Deerespermaltung und umgebend entweber nachfte Begirtetommanbo ober bie nachfte Boligeibehorbe at find, die fie bem Begirtstommanbo guführen mird.

Bernere Burudbehaltung biefer Musruftungsfride gielt in richtliche Berfolgung wegen Behlerei nach fic. Der ftello. Rommanbierende Beneral.

Riebel, General ber Infanterie.

Wird veröffentlicht. Sachenburg, ben 24. 7. 1918. Der Bürgermeifet

Fleifchvertauf am Freitag, ben 2. Muguft 1918 an bie Ginmobner ber porm. 8-9 Uhr an Die Inh. der Fleifcht, mit ben Dte. 301-9-10 " " " ** 10-11 " " " " " " " " " ##

5-6 6-7 und gwar bei Degger Gerolftein. Die Abgabe an bie Sanbbevolterung finbet bei Sammer son pormittags 8 Uhr an ftatt. Der Bürgermeile Ondenburg, ben 31. 7. 1918.

.

2-3 3-4 4-5

Grundstücksverpachtung.

Samstag ben 3. Auguft, abends 9 Uhr m ber Gaftwirtichaft von Rarl Batid bier, brei ber evangel. Pfarrei Sachenburg, auf bem Blutade gen, von je eima 70 Ruten auf 12 Jahre verpache Dachenburg, ben 31. Juli 1918. Der Rirdenvorftan

Stammholz

jeden Boften gu kaufen gefud

Angebote mit Breis, Quantum und De ftation erbittet

H. J. Braun Souverath, Rreis Rheinbad

extra ftart

Bachenburg.

20=2Mark

in Sochenburg von ein verloren. Gegen gut nung in ber Gefchaftant abzugeben. Gebraudte

Ropierpre gu taufen gefucht. Ungebote in ber Gefchi Bi. abgugeben.

Leinölfirmi empfichit Karl Dasbad.